

Der Höhlenunfall im Altenbergschacht

Von Wolfgang Rassel

Am Pfingstsonntag 1978 stiegen zwei "Amateurröhlenforscher", die bei keinem Verein gemeldet sind, in den unteren Teil des Altenbergschachtes. Es waren dies der 16 Jahre alte Peter JÄGER und der 24 Jahre alte Josef HALLER. Ihre Ausrüstung war mangelhaft: 2 Strickleitern mit viel zu dünnen Reepschnüren und kantigen Holzsprossen, ein Sicherungsseil, eine Akku-Lampe und eine Taschenlampe mit Kopfleuchte.

Jäger stieg in den Schacht ab und hängte nach ca. 30 m das Sicherungsseil aus. Er stieg den 45 m tiefen Schnauzbartschacht ohne Sicherung bis zum Ende ab, obwohl dieser Schacht stark wasserführend und eine Rufverbindung nicht möglich war. Jäger konnte die Strickleiter nicht mehr hinaufsteigen. Sein Freund Haller versuchte noch mit ihm in Kontakt zu kommen, was aber mißlang. Um 19.00 Uhr verständigte er die Gendarmerie Eisenkappel und diese die Bergrettung, unter der Leitung des ehemaligen Höhlenforschers Ferdinand Kovacic. Nun versuchte die Bergrettung, ebenfalls mit unzureichenden Hilfsmitteln ausgerüstet, zu dem Verschollenen vorzudringen. Jäger war inzwischen zu der Meinung gekommen, Haller sei etwas passiert und er versuchte nun, dem Bachlauf zu folgen. Einige kleine Schachtstufen stieg er frei ab. Seine Akku-Lampe wurde auch schon schwach und er war bereits ziemlich unterkühlt. Mit Turnübungen hielt er sich einigermaßen warm.

Der Bergrettung war es nicht gelungen zu Jäger vorzudringen. Man war der Meinung, er hatte sich inzwischen selbst befreit. Glücklicherweise kam man auf die Idee, die Klagenfurter Höhlenrettung zu verständigen. Um 0.48 Uhr erreichte man die Familie Langer. In 15 Minuten waren Harald Langer, Peter und Konrad Plasonig, Christian Bernardo, Walter Kramer, Hubert Stefan und Erich Jost abfahrtsbereit.

Harald Langer und Walter Kramer stiegen in den Schacht ab und fanden Jäger, ca. 150 m vom Schachtboden entfernt, unverletzt aber stark unterkühlt. Hubert Stefan, Christian Bernardo, Peter Plasonig besorgten die Sicherung, Erich Jost machte "Telefon-dienst" und Konrad Plasonig organisierte am Eingang das Nötige. Am Pfingstmontag um 9.00 Uhr war Peter Jäger frei.

Es hat sich gezeigt, daß Berg- und Höhlenrettung von Anfang an zusammenarbeiten sollen, denn die Höhlenretter kennen den Einsatzort besser und haben die Ausrüstung dafür.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1977-1978

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rassl Wolfgang

Artikel/Article: [Der Höhlenunfall im Altenbergschacht 20-21](#)